



Postulat betreffend Prüfung der allgemeinen Versorgungssicherheit in der Stadt Thun

SVP Fraktion

Thun, 24.3.2022

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten, rasch Massnahmen zur allgemeinen Versorgungssicherheit zu prüfen, um die Unabhängigkeit der Stadt Thun in folgenden Bereichen sicherzustellen:

1. Nahrungsmittelverteilung in einer ausserordentlichen Lage;
2. Liefervereinbarungen mit Lieferanten für Güter des täglichen Bedarfs;
3. Treibstoff-, Gas-, Öl- und Stromunabhängigkeit (Förderung von alternativen Quellen/Konzepten);
4. Betreuung der betroffenen Bevölkerung in ausserordentlichen Lagen;
5. Informations- und Kommunikationsmittel für die Bevölkerung und der Notfallorgane bei einem lang andauernden Stromausfall (Blackout);
6. Einsatzbereitschaft der Schutzräume, sowie deren Kapazitäten, Zuteilung, Verfügbarkeit und Zustand, sowie die Funktionsfähigkeit der Schutzinfrastruktur;
7. die Alimentierung des Regionalen-Führungs-Organes (RFO) und deren Funktions- und Durchhaltefähigkeit;
8. Finanzierung der notwendigen Massnahmen und Mittel für ausserordentliche Ereignisse in Thun;
9. Umgang mit einer ausserordentlichen hohen Anzahl Flüchtlinge.

Begründung:

Mehrheitlich überraschend, ist entgegen vielen geopolitischen Experten der Konflikt in Osteuropa unhaltbar eskaliert. Die vermeintliche, in der Gesellschaft als selbstverständlich angesehene Sicherheit, droht kurz- bis mittelfristig in eine unübersichtliche Instabilität zu kippen. Langjährige Abmachungen und Vereinbarungen haben keine Bedeutung mehr. Sofort und aufgrund von Abhängigkeiten ist die Versorgungssicherheit nicht mehr sichergestellt, sei dies bei der Nahrung, bei Energieträger, bei materiellen Güter und bei Information (Aufzählung nicht abschliessend). Dabei kann unweigerlich festgestellt werden, dass empfindliche Bereiche in allen Lebenslagen und Bevölkerungsschichten betroffen sind.

Dringlichkeit wird verlangt.